

Sophos Endpoint Security and Control 9.7 Upgrade-Anleitung

Stand: April 2011



Inhalt

1	Einleitung.....	3
2	Überblick über die Upgrade-Schritte.....	4
3	Überprüfen vorhandener Richtlinien.....	5
4	Upgrade von Endpoints.....	6
5	Upgrade von Compliance Dissolvable Agent.....	11
6	Migration zu Sophos Update Manager.....	12
7	Technischer Support.....	27
8	Rechtlicher Hinweis.....	28

1 Einleitung

Die Anleitung bietet Anweisungen zum Upgrade der Software zum Schutz Ihrer Endpoints.

Vorbereitende Schritte

Es wird davon ausgegangen, dass Sie bereits die Sophos Management Tools (Sophos Enterprise Console 4.7 und optional NAC Manager 3.7) upgegradet haben.

Wenn Sie die Sophos Management Tools noch nicht upgegradet haben, rufen Sie das **Upgrade Center** unter <http://www.sophos.de/support/upgrades/> und befolgen Sie die Anweisungen.

Weitere Dokumentation zu Sophos Produkten

Begleitmaterial zu Sophos Software finden Sie hier: www.sophos.de/support/docs/.

2 Überblick über die Upgrade-Schritte

Das Upgrade der Software zum Schutz der Endpoints erfolgt in folgenden Schritten:

Überprüfen vorhandener Richtlinien

Es empfiehlt sich, die Unversehrtheit der vorhandenen Richtlinien nach dem Upgrade auf Enterprise Console 4.7 zu überprüfen.

Upgrade von Endpoints

Das Upgrade der Sophos Sicherheitssoftware auf Ihren Endpoints kann anhand der beiden folgenden Methoden erfolgen:

- Wenn Sie die aktuellen Softwareversionen **sofort** nutzen möchten, können Sie die Endpoints in einem Schritt upgraden.

Mehr dazu erfahren Sie unter [Sofort-Upgrade von Endpoints](#) (Seite 6).

- Wenn Sie die aktuellen Versionen vor dem Upgrade aller Computer testen möchten, kann das Upgrade **schrittweise** erfolgen.

Anweisungen hierzu entnehmen Sie bitte [Abonnieren der neuen Endpoint-Software](#) (Seite 7) und anderen Abschnitten im Kapitel „Schrittweises Upgrade“.

Upgrade von Sophos Compliance Dissolvable Agent (optional)

Wenn Sie mit NAC Manager arbeiten, empfiehlt sich, Sophos Compliance Dissolvable Agent auf dem NAC Manager-Server upzugraden.

Migration zu Sophos Update Manager (optional)

Wenn Sie EM Library weiterhin nutzen, werden im Zuge des Upgrades auf Enterprise Console 4.7 keinerlei Änderungen an den Einstellungen und Update-Richtlinien von EM Library vorgenommen.

Eine Migration von EM Library zu Sophos Update Manager ist jedoch empfehlenswert, da so mehr Softwareversionen unterstützt werden.

3 Überprüfen vorhandener Richtlinien

3.1 Überprüfen der Richtlinieneinstellungen

Hinweis: Bei rollenbasierter Verwaltung ist hierzu die Berechtigung **Computersuche, -schutz und -gruppen** erforderlich. Näheres zu Teilverwaltungseinheiten entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Rollen und Teilverwaltungseinheiten“ unter „Verwalten von Rollen und Teilverwaltungseinheiten“ der *Hilfe* zu Sophos Enterprise Console.

So überprüfen Sie die Unversehrtheit der Richtlinieneinstellungen nach dem Upgrade von Enterprise Console:

1. Starten Sie Enterprise Console.
2. Doppelklicken Sie im Feld **Richtlinien** auf einen Richtlinientyp, z.B. **Antivirus und HIPS**.
3. Doppelklicken Sie dann auf die Richtlinie, die Sie überprüfen möchten.
4. Sehen Sie sich die Richtlinieneinstellungen im nächsten Fenster an.

3.2 Überprüfen der Computergruppen zugewiesenen Richtlinien

Hinweis: Bei rollenbasierter Verwaltung ist hierzu die Berechtigung **Computersuche, -schutz und -gruppen** erforderlich. Näheres zu Teilverwaltungseinheiten entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Rollen und Teilverwaltungseinheiten“ unter „Verwalten von Rollen und Teilverwaltungseinheiten“ der *Hilfe* zu Sophos Enterprise Console.

Stellen Sie sicher, dass den Gruppen nach dem Upgrade von Enterprise Console die richtigen Richtlinien zugewiesen wurden:

1. Starten Sie Enterprise Console.
2. Rechtsklicken Sie im **Gruppenfenster** auf die gewünschte Gruppe und klicken Sie anschließend auf die Option **Gruppenrichtliniendetails öffnen**.
3. Überprüfen Sie im Dialogfeld **Gruppendetails**, ob die Gruppe den richtigen Richtlinien zugewiesen wurde. Ist dies nicht der Fall, wählen Sie für einen Richtlinientyp eine andere Richtlinie aus der Dropdown-Liste aus.

4 Upgrade von Endpoints

4.1 Allgemeine Informationen

Zum Upgrade der Windows-Endpoints und optimalen Nutzung der neuen Funktionen müssen Sie die Softwareversion, anhand derer die Computer auf dem neuesten Stand gehalten werden, in **Sophos Endpoint Security and Control 9.7** ändern.

In dieser Version wurde nur Endpoint-Software für Windows geändert.

Der Abschnitt deckt folgende Upgrade-Szenarien ab:

- Upgrade von Sophos Endpoint Security and Control 9.0 oder 9.5 auf Version 9.7.
- Upgrade von Sophos Anti-Virus 7 und Sophos Client Firewall 1.5 auf Sophos Endpoint Security and Control 9.7

Die Anweisungen beziehen sich auf *alle* Komponenten der Sicherheitssoftware, einschließlich des Compliance Agent für NAC (sofern Sie mit NAC Manager arbeiten).

4.2 Sofort-Upgrade von Endpoints

Wenn Sie sofort ein Upgrade Ihrer Endpoints durchführen möchten, müssen Sie Ihre vorhandenen Abonnements zum Download der neuen Version der Endpoint-Sicherheitssoftware ändern.

So ändern Sie Ihre Software-Abonnements:

1. Klicken Sie in Enterprise Console im Menü **Ansicht** auf **Update Manager**.
2. Doppelklicken Sie im Feld **Software-Abonnements** auf das zu ändernde Abonnement.
Das Dialogfenster **Software-Abonnements** wird angezeigt.
3. Klicken Sie neben **Windows 2000 und höher** in das Feld **Version** und klicken Sie erneut.
4. Wählen Sie aus der Versionsliste **9.7 empfohlen** aus.

Beim nächsten Update lädt Enterprise Console die neue Version der Endpoint-Software herunter. Auf den Windows-Computern erfolgt dann automatisch ein Upgrade auf Version 9.7.

Weitere Konfigurationschritte sind nicht erforderlich:

- Der Update Manager ist bereits für die Verwaltung des Abonnements und die Verteilung der Software an Update-Freigaben im Netzwerk ausgelegt.
- Sie verfügen bereits über Update-Richtlinien in Bezug auf das entsprechende Abonnement und auf die betreffenden Endpoints.

Hinweise

- Netzwerkadapter sind im Verlauf der Sophos Client Firewall-Installation vorübergehend nicht verfügbar. Vernetzte Anwendungen, wie Microsoft Remote Desktop, werden unter Umständen abgetrennt.

- Wenn Computer auf Sophos Endpoint Security and Control 9.7 upgegradet werden, werden die Computerdetails in Enterprise Console in der Spalte **Richtlinienkonformität** unter Umständen als „Abweichend von Richtlinie“ ausgewiesen. Dieses Problem können Sie beheben, indem Sie auf die Computer rechtsklicken und die Option **Konformität mit** wählen und anschließend die erforderliche(n) Richtlinie(n) auswählen.

4.3 Schrittweises Upgrade

4.3.1 Abonnieren der neuen Endpoint-Software

Erstellen neuer Software-Abonnements

Wenn Sie die neue Software auf einer kleinen Computergruppe vor der Einführung im Netzwerk testen möchten, empfiehlt sich das Erstellen eines neuen Abonnements.

Führen Sie nach der Erstellung des neuen Abonnements die folgenden Schritte aus:

- Einrichten des Software-Downloads und der Bereitstellung der Software in Netzwerkfreigaben, über die die Endpoints ihre Updates beziehen.
- Erstellen neuer Update-Richtlinien, die sich auf das neue Abonnement beziehen und auf die Update-Freigaben verweisen, die im Update Manager festgelegt wurden.
- Zuweisen der neuen Update-Richtlinie an die gewünschten Endpoints.

Wichtig: Führen Sie kein Upgrade auf Sophos Endpoint Security and Control 9.7 auf Computern mit Windows 2000 SP3 und abwärts durch. Die Software wird erst ab Windows 2000 mit SP4 unterstützt.

Weitere Verwendung Ihrer vorhandenen Versionen

Wenn Sie eine feste Version von Sophos Endpoint Security and Control und Compliance Agent für NAC abonniert haben, können Sie diese auf Wunsch weiterhin nutzen. Wenn diese Versionen nicht mehr von Sophos unterstützt werden, werden Ihre Computer automatisch upgegradet, wenn Sie die Option **Nicht mehr unterstützte Abonnements einer bestimmten Version automatisch updaten** im Dialogfeld **Software-Abonnement** ausgewählt haben.

Wenn Sie neue Versionen vor der Installation im Hauptnetzwerk testen möchten, empfiehlt sich, bis zum Abschluss der Tests feste Updates im Hauptnetzwerk einzusetzen. Feste Versionen werden mit neuen Threat-Erkennungsdaten, jedoch nicht mit den monatlichen Software-Updates upgedatet.

Sie können die vorhandenen Version Ihrer Sophos Sicherheitssoftware jedoch weiterhin verwenden. Zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt jedoch automatisch ein Upgrade auf Version 9.7. Sie werden jedoch rechtzeitig darauf hingewiesen.

4.3.2 Erstellen eines neuen Software-Abonnements

So erstellen Sie ein neues Software-Abonnement:

1. Klicken Sie in Enterprise Console im Menü **Ansicht** auf **Update Manager**.

2. Klicken Sie oben im Bereich **Software-Abonnements** auf **Hinzufügen**, um ein neues Abonnement einzurichten.
Das Dialogfenster **Software-Abonnements** wird angezeigt.
Wenn Sie eine Kopie eines vorhandenen Abonnements anlegen möchten, rechtsklicken Sie auf das Abonnement und wählen Sie **Abonnement duplizieren**. Geben Sie dem Abonnement einen neuen Namen und doppelklicken Sie darauf. Das Dialogfeld **Software-Abonnement** wird geöffnet.
3. Im Dialogfeld **Software-Abonnements** können Sie auf Wunsch den Namen des Abonnements ändern.
4. Klicken Sie neben Windows 2000 und aufwärts auf das Feld **Version** und klicken Sie noch einmal.
Die vorhandenen Versionen werden in einer Dropdown-Liste angezeigt.
5. Wählen Sie das gewünschte Update für Version 9.7 von Sophos Endpoint Security and Control.
In der Regel bietet sich die Option „Empfohlen“ an, da so sichergestellt wird, dass Software automatisch auf dem neuesten Stand gehalten wird. Im Abschnitt [Anhang: Update-Arten](#) (Seite 25) können Sie sich über die unterschiedlichen Update-Arten informieren.
Wichtig: Wenn Sie eine feste Version auswählen, z.B. 9.7.1, empfiehlt sich die Auswahl der Option **Nicht mehr unterstützte Abonnements einer bestimmten Version automatisch updaten**. Wenn Sie nicht unterstützte Software nutzen, sind Ihre Computer vor neuen Threats nicht sicher.

Konfigurieren Sie den Update Manager nach dem Erstellen des neuen Software-Abonnements, damit er wie unter [Hinzufügen eines Abonnements im Update Manager](#) (Seite 8) erläutert verwaltet wird.

Sie können auch E-Mail-Benachrichtigungen für Abonnements einrichten. Nähere Informationen zu E-Mail-Benachrichtigungen zu Abonnements entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Einrichten von Abonnement-Alerts“ unter „Einrichten von Alerts und Benachrichtigungen“ der Hilfe zu Sophos Enterprise Console.

4.3.3 Hinzufügen eines Abonnements im Update Manager

Wenn Sie ein neues Abonnement für die neue Softwareversion erstellt haben, konfigurieren Sie den Update Manager zur Verwaltung des Abonnements.

1. Wählen Sie den Update Manager in der Ansicht **Update Manager** aus, rechtsklicken Sie darauf und klicken Sie auf **Konfiguration öffnen/ändern**.
2. Wählen Sie im Dialogfeld **Update Manager konfigurieren** auf der Registerkarte **Abonnements** das Software-Abonnement aus der Liste der verfügbaren Abonnements aus. Details zum Abonnement (z.B. vom Abonnement erfasste Software) können Sie per Klick auf **Details** aufrufen.
3. Klicken Sie auf den Pfeil (>), um das gewählte Abonnement in die Liste „Abonniert für“ aufzunehmen.

Standardmäßig wird Software in der folgenden Freigabe abgelegt:

\\<ComputerName>\SophosUpdate. ComputerName steht dabei für den Namen des Computers, auf dem der Update Manager installiert wurde. Anhand der Anweisungen im Abschnitt *Festlegen des Download-Verzeichnisses* (Seite 20) können Sie weitere Freigaben hinzufügen.

Wenn Sie die neue Version sofort herunterladen möchten, wählen Sie den Update Manager aus, rechtsklicken Sie darauf und wählen Sie die Option **Jetzt updaten** im Kontextmenü aus.

4.3.4 Konfigurieren von Update-Richtlinien

Wenn Sie ein neues Software-Abonnement erstellt haben und den Update Manager zur Verwaltung des Abonnements konfiguriert haben, konfigurieren Sie Update-Richtlinien zum Updaten der Computer mit der im Abonnement festgelegten Software.

Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

❖ **Ändern Sie Ihre vorhandenen Update-Richtlinien so ab, dass sie sich auf das neue Abonnement beziehen.**

Im Abschnitt „Auswahl eines Abonnements“ der *Hilfe* zu Sophos Enterprise Console finden Sie nähere Informationen.

Wenn Sie sich für diese Methode entscheiden, wird bei der nächsten Update-Prüfung ein Endpoint-Upgrade auf die neue Version durchgeführt.

❖ **Erstellen Sie neue Update-Richtlinien.**

Anweisungen hierzu entnehmen Sie bitte dem Abschnitt *Erstellen neuer Update-Richtlinien* (Seite 22).

Wenn Sie sich für diese Option entscheiden, übertragen Sie die neuen Richtlinien auf die Endpoints, um ein Upgrade darauf durchzuführen und die Endpoints auf dem neuesten Stand zu halten.

4.3.5 Zuweisen neuer Update-Richtlinien zu einer Windows-Computergruppe

Wichtig: Führen Sie kein Upgrade auf Sophos Endpoint Security and Control 9.7 auf Computern mit Windows 2000 SP3 und abwärts durch. Die Software wird erst ab Windows 2000 mit SP4 unterstützt.

So weisen Sie einer Computergruppe eine neue Update-Richtlinie zu:

1. Markieren Sie die Richtlinie im Bereich **Richtlinien**.
2. Klicken Sie auf die Richtlinie und ziehen Sie sie auf die Gruppe, auf die sie übertragen werden soll. Bestätigen Sie bei entsprechender Aufforderung, dass Sie den Vorgang fortsetzen möchten.
Sie können auch auf eine Gruppe rechtsklicken und die Option **Gruppenrichtliniendetails** wählen. Anschließend können Sie Richtlinien für die Gruppe aus den Dropdown-Menüs auswählen.

Beim nächsten Computer-Update wird das Upgrade auf Sophos Endpoint Security and Control 9.7 durchgeführt.

Hinweise

- Netzwerkadapter sind im Verlauf der Sophos Client Firewall-Installation vorübergehend nicht verfügbar. Vernetzte Anwendungen, wie Microsoft Remote Desktop, werden unter Umständen abgetrennt.
- Wenn Computer auf Sophos Endpoint Security and Control 9.7 upgegradet werden, werden die Computerdetails in Enterprise Console in der Spalte **Richtlinienkonformität** unter Umständen als „Abweichend von Richtlinie“ ausgewiesen. Dieses Problem können Sie beheben, indem Sie auf die Computer rechtsklicken und die Option **Konformität mit** wählen und anschließend die erforderliche(n) Richtlinie(n) auswählen.

5 Upgrade von Compliance Dissolvable Agent

Wenn Sie NAC Manager nutzen, können Sie Sophos Compliance Dissolvable Agent von Version 3.5 auf Version 3.7 upgraden.

Verfahren Sie zum Upgrade von Compliance Dissolvable Agent wie folgt:

1. Rufen Sie <http://www.sophos.de/support/updates/> auf.
2. Geben Sie Ihre MySophos-Zugangsdaten ein.
3. Laden Sie den Installer für Sophos NAC Compliance Dissolvable Agent 3.7 herunter.
4. Starten Sie den Installer für Sophos NAC Compliance Dissolvable Agent, Version 3.7.
5. Es wird ein Assistent gestartet, der Sie durch die Installation leitet. Übernehmen Sie unter Beachtung der folgenden Ausnahmen die Voreinstellungen.
6. Geben Sie auf der Seite **Sophos Server** die IP-Adresse oder den DNS-Namen des Servers ein, auf dem Sie NAC Manager installiert haben.
 - Wenn Sophos NAC auf mehreren Servern installiert wurde, ist die Serveradresse die IP-Adresse bzw. der DNS-Name des NAC Manager-Servers – nicht des NAC-Datenbankservers.
 - Wenn Sie die Adresse des NAC Manager-Servers später ändern, müssen Sie Compliance Dissolvable Agent auf dem Webserver erneut installieren und die neue Adresse bei der Installation angeben.
7. Wenn NAC über HTTPS kommunizieren soll, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Secure Sophos Server (use HTTPS)**.

Die IP-Adresse oder der DNS-Name des Webzertifikats muss mit dem NAC Manager-Server übereinstimmen.

6 Migration zu Sophos Update Manager

6.1 Manuelle Migration zu Update Manager

Die *Haupt-EM Library* ist die Update-Library, über die Sicherheitssoftware und Updates direkt von Sophos heruntergeladen werden.

Entscheiden Sie sich für eins der folgenden Szenarien:

Meine Haupt-EM Library und Enterprise Console befinden sich auf dem gleichen Computer.

Wenn Sie den Assistenten zur **Migration zu Sophos Update Manager** beim Upgrade auf Enterprise Console 4.7 ausgeführt haben, müssen Sie nicht manuell auf Sophos Update Manager upgraden.

- Update Manager wird automatisch auf dem gleichen Computer installiert wie der Management-Server von Enterprise Console.
- Update Manager wurde zur Verwendung von Update-Richtlinien und Freigaben konfiguriert, die den Update-Einstellungen von EM Library entsprechen.
- Der Assistent zur **Migration zu Sophos Update Manager** überträgt die neuen Update-Richtlinien auf Ihre Endpoints, damit sie über die neuen von Update Manager verwalteten Freigaben upgedatet werden.

Wenn die Migration nicht erfolgreich war oder Sie nicht den Migrationsassistenten verwendet haben, führen Sie die Schritte unter *Manuelle Migration von Einstellungen zu Update Manager* (Seite 17) durch.

Meine Haupt-EM Library und Enterprise Console befinden sich nicht auf dem gleichen Computer.

Nach dem Upgrade des Management-Servers von Enterprise Console haben Sie den **Download-Assistenten für Sicherheitssoftware** abgebrochen.

Sie müssen jetzt Ihre Haupt-EM Library auf Update Manager migrieren. Anweisungen hierzu finden Sie unter *Überblick über die wichtigsten Migrationsschritte* (Seite 12).

6.2 Überblick über die wichtigsten Migrationsschritte

Im Folgenden wird die im Rahmen der Installation stattfindende Migration eingehend erläutert. Der Management-Server von Enterprise Console und die Haupt-EM Library sind dabei auf verschiedenen Computern installiert.

In diesem Abschnitt wird davon ausgegangen, dass Sie den **Assistenten zum Download von Sicherheitssoftware** abgebrochen haben und der Update Manager, der auf dem gleichen Computer wie Enterprise Console installiert wird, nicht konfiguriert wurde.

Alte Update-Richtlinien, die vor dem Upgrade vorhanden waren, werden jetzt im Bereich **Richtlinien** unter **Alte Richtlinien einbeziehen** angezeigt. EM Library wird wie vor dem Upgrade ausgeführt. Endpoints verwenden alte Update-Richtlinien und updaten weiterhin über von EM Library verwaltete zentrale Installationsverzeichnisse (CIDs).

Hinweis: NetWare-Computer stellen eine Ausnahme dar: Sie werden automatisch auf Updates von den von Sophos Update Manager erstellten zentralen Installationsverzeichnissen umgestellt.

Wichtig: Wenn Sie Computer mit Sophos Anti-Virus für UNIX/Linux, Version 4.x (unverwaltet), besitzen, müssen Sie diese manuell konfigurieren und ihnen die neuen Update-Verzeichnisse zuweisen. Nähere Informationen finden Sie im Support-Artikel 64214 (<http://www.sophos.de/support/knowledgebase/article/64214.html>).

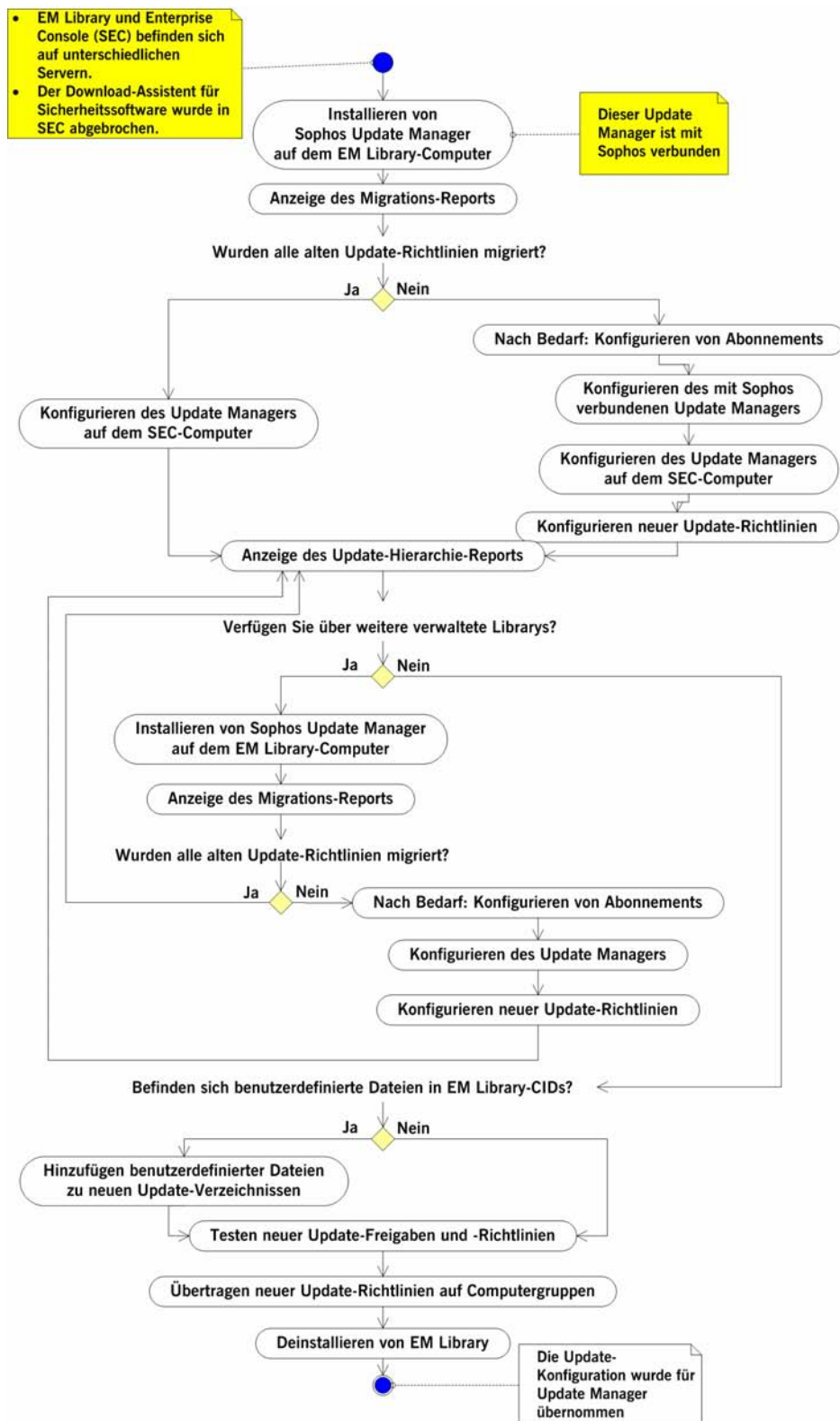
Computer mit Sophos Anti-Virus für UNIX/Linux, Version 7.x, erkennen und übernehmen die neuen Update-Verzeichnisse automatisch.

Verfahren Sie zur Migration zu Sophos Update Manager wie folgt:

- Überprüfen Sie die Einstellungen von EM Library, um Migrationsfehler zu vermeiden.
- Installieren Sie auf dem Computer, auf dem sich die Haupt-EM Library befindet, Sophos Update Manager.
- Öffnen Sie auf dem Enterprise Console-Computer den Migrations-Report des Update Managers. Vergewissern Sie sich, dass der Update Manager einwandfrei konfiguriert wurde.
- Wenn der Update Manager nicht vollständig konfiguriert wurde, holen Sie dies jetzt nach und erstellen Sie die neuen Update-Richtlinien.
- Konfigurieren Sie den Update Manager, der sich auf dem gleichen Computer wie Enterprise Console befindet, so, dass er über den Remote-Update-Manager upgedatet wird, der EM Library ersetzt, und Updates von Sophos bezieht.
- Wenn Sie weitere Librarys verwenden, sehen Sie im Updatehierarchie-Bericht nach, welche Librarys noch migriert werden müssen.
- Migrieren Sie weitere verwaltete Librarys auf dem Netzwerk.
- Wenn sich im zentralen Installationsverzeichnis benutzerspezifische Dateien befanden, kopieren Sie sie in die neuen Update-Verzeichnisse.
- Testen Sie die neuen Update-Freigaben und Update-Richtlinien.
- Übertragen Sie neue Update-Richtlinien auf Computergruppen.
- Deinstallieren Sie EM Library, wenn sie nicht mehr für Updates benötigt wird.

Nach diesen Schritten ist die Migration zum Update Manager abgeschlossen. Der Update Manager nutzt jedoch noch die „alten“ Update-Einstellungen von EM Library, und die Endpoints sind immer noch auf die „alte“ Sicherheitssoftware eingestellt. Wenn Sie die neuen Funktionen von Enterprise Console nutzen möchten, müssen die Endpoints entsprechend upgedatet werden. Dies wird im Abschnitt *Allgemeine Informationen* (Seite 6) beschrieben.

In der folgenden Grafik wird die Migration einer Remote-EM Library zu Sophos Update Manager veranschaulicht.



6.3 Überprüfen der Einstellungen von EM Library

Überprüfen Sie vor der Umstellung von EM Library auf Update Manager, ob EM Library Pakete verwendet, die auf dem Parent nicht mehr gewartet werden. So vermeiden Sie Fehler bei der Suche des Migrationsassistenten nach nicht vorhandenen Paketen.

So stellen Sie sicher, dass EM Library keine Pakete verwendet, die nicht mehr auf dem Parent gewartet werden:

1. Klicken Sie in der Symbolleiste von Enterprise Console auf das Symbol **Libraries**.

Das Sophos EM Library-Fenster wird angezeigt. Standardmäßig wird die Ansicht **Konfiguration** angezeigt.

2. Sehen Sie sich den Benachrichtigungsbereich unten rechts im Bildschirm an.

Wenn EM Library ein Paket verwendet, das nicht mehr auf dem Parent gewartet wird, wird folgende Meldung angezeigt:

Warning: You have a package in use that is no longer maintained on the parent. Click "Select packages" and subscribe to another package.

3. Wenn Sie noch über veraltete Pakete verfügen, abonnieren Sie entweder ein anderes Paket, das eine aktuelle Software-Version enthält, oder melden Sie die veralteten Pakete ab, wenn sie nicht mehr benötigt werden.

Näheres zum Upgrade erfahren Sie im Support-Artikel „Upgrade auf die neuen Sophos Endpoint Security and Control-Produkte“ (<http://www.sophos.de/support/knowledgebase/article/14844.html>).

6.4 Installation von Update Manager

Wenn sich EM Library und der Management-Server von Enterprise Console auf unterschiedlichen Computern befinden, müssen Sie Sophos Update Manager auf dem Computer mit EM Library installieren.

Alle Server, auf denen der Update Manager installiert ist, müssen einzigartige Hostnamen im von Sophos Endpoint Security and Control geschützten Computernetzwerk aufweisen.

Hinweis: Der Installer für Enterprise Console installiert Sophos Update Manager immer auf dem Computer, auf dem sich der Management-Server von Enterprise Console befindet. Außerdem wird der Installer für Sophos Update Manager in der SUMInstallSet-Freigabe auf dem Computer abgelegt.

Sie können Sophos Update Manager über die Remotedesktop-Funktion in Windows installieren.

So installieren Sie Sophos Update Manager manuell:

1. Wenn der Computer mit EM Library über eine von Enterprise Console verwaltete Version von Sophos Anti-Virus geschützt wird, deinstallieren Sie Sophos Remote Management System. Öffnen Sie in der **Systemsteuerung** das Dienstprogramm **Software**, suchen Sie Sophos Remote Management System in der Liste und klicken Sie auf **Ändern/Entfernen** bzw. **Entfernen**. Befolgen Sie die Anweisungen zur Deinstallation der Komponente.

2. Führen Sie den Sophos Update Manager-Installer aus. Klicken Sie in Enterprise Console im Menü **Ansicht** auf **Sophos Update Manager-Installationsverzeichnis**.

Notieren Sie sich im Dialogfeld **Sophos Update Manager-Installationsverzeichnis** das Verzeichnis des Installers.
3. Gehen Sie zu dem Computer mit EM Library und führen Sie den Installer aus.
Sie können Sophos Update Manager jedoch auch über die Remotedesktop-Funktion in Windows auf dem Computer installieren.
4. Befolgen Sie die Anweisungen des **Sophos Update Manager -Assistenten**.
5. Wählen Sie auf der Seite **Sophos Update Manager-Konto** ein Konto aus, über das Endpoints auf die vom Update Manager erstellte Standard-Update zugreifen können. Die Standard-Update-Freigabe lautet \\<ComputerName>\SophosUpdate. ComputerName steht dabei für den Namen des Computers, auf dem der Update Manager installiert wurde. Das Konto muss Lesezugriff auf die Freigabe haben. Administratorrechte sind jedoch nicht erforderlich.

Sie können den Standardbenutzer oder einen vorhandenen Benutzer auswählen oder einen neuen Benutzer erstellen.

Standardmäßig weist der Installer dem **SophosUpdateMgr**-Konto Lesezugriff auf die Update-Freigabe, jedoch keine interaktiven Anmelderechte zu.
6. Geben Sie auf der Seite **Sophos Update Manager-Kontodetails zu** in Abhängigkeit von der auf der vorherigen Seite gewählten Option das Kennwort des Standardbenutzers oder die Kontodaten des neuen Benutzers ein oder wählen Sie ein vorhandenes Konto aus.
Das Kennwort des Kontos muss Ihrer Kennwortrichtlinie entsprechen.
7. Klicken Sie im Dialogfeld **Das Programm kann jetzt installiert werden** auf die Option **Installieren**.
8. Klicken Sie nach Abschluss der Installation auf **Fertigstellen**.

Der Computer, auf dem Sophos Update Manager installiert wurde, wird nun in Enterprise Console in der Ansicht **Update Manager** angezeigt. Klicken Sie im Menü **Ansicht** auf **Update Manager**.

Hinweis: Der neue Update Manager wird unter Umständen erst nach einigen Minuten in Enterprise Console angezeigt.

Wenn die Update-Einstellungen erfolgreich von EM Library zum Sophos Update Manager migriert wurden, wird der Update Manager anhand dieser Einstellungen konfiguriert. Aus dem Migrations-Report des Update Managers geht hervor, ob die Migration erfolgreich war.

6.5 Aufrufen des Migrations-Reports des Update Managers

Gehen Sie zu dem Computer, auf dem Enterprise Console installiert wurde. Rufen Sie in Enterprise Console die Ansicht **Update Manager** auf. Wenn Sie sich in der Ansicht **Endpoints** befinden, klicken Sie im Menü **Ansicht** auf die Option **Update Manager**.

Hinweis: Der neue Update Manager wird unter Umständen erst nach einigen Minuten in Enterprise Console angezeigt.

Öffnen Sie die Migrations-Report des Update Managers und überprüfen Sie, ob die Konfiguration von EM Library übernommen wurde.

So rufen Sie den Migrations-Report des Update Managers auf:

1. Wählen Sie den Computer aus, dessen Migrations-Report angezeigt werden soll. Rechtsklicken Sie darauf und klicken Sie anschließend auf **Migrations-Report öffnen**.
2. Überprüfen Sie im **Migrations-Report** des Update Managers, ob Folgendes zutrifft:
 - Der Update Manager greift auf die richtigen Update-Quellen zu.
Wenn es sich hierbei um den Master Update Manager handelt, der Updates von Sophos herunterlädt, muss als primäre Update-Quelle **Sophos** ausgewählt werden. Anleitungen zur Auswahl einer Update-Quelle entnehmen Sie bitte dem Abschnitt [Auswahl einer Update-Quelle für den Update Manager](#) (Seite 19).
 - Der Update-Zeitplan wurde von EM Library migriert. (Wenn dies nicht der Fall ist, wurde ein Standard-Update-Zeitplan übernommen.)
 - Die Endpoint-Update-Verzeichnisse wurden erfolgreich migriert.
 - Die Update-Richtlinien wurden erfolgreich von alten Update-Richtlinien migriert.
Hinweis: Wenn in den alten Update-Richtlinien eine nicht-standardmäßige Installationsquelle festgelegt war, wurde diese Einstellung nicht migriert und die Standardquelle (die primäre Server-Adresse) wurde für die neue Update-Richtlinie übernommen. Dies liegt daran, dass die Update-Verzeichnisstrukturen von EM Library und Sophos Update Manager voneinander abweichen und eine nicht standardmäßige Update-Richtlinie von einem neuen Update-Verzeichnis nicht erkannt wird.

Wählen Sie die Methode aus, die auf Ihre Situation zutrifft:

- Wenn die Update-Einstellungen erfolgreich migriert wurden, wurde der Update Manager auf der Basis dieser Einstellungen konfiguriert. Neue Update-Richtlinien, die den alten Richtlinien entsprechen, wurden zwar erstellt, die Endpoints greifen jedoch noch nicht darauf zu. Fahren Sie mit der Migration anhand der Anweisungen im nächsten Abschnitt fort.
- Wenn die Update-Einstellungen nicht migriert werden konnten, finden Sie im Abschnitt [Manuelle Migration von Einstellungen zu Update Manager](#) (Seite 17) entsprechende Anweisungen.

6.6 Manuelle Migration von Einstellungen zu Update Manager

Bisweilen ist es nicht möglich, die EM Library-Einstellungen zu Sophos Update Manager zu migrieren. Es kann beispielsweise der Fall sein, dass EM Library benutzerdefinierte Pakete verwendet, die nicht migriert werden können, oder von einer Quelle upgedatet wird, die für einen Update Manager nicht zulässig ist.

Wenn bestimmte Update-Einstellungen von EM Library nicht migriert werden können, führen Sie die erforderlichen Schritte durch:

- Konfigurieren Sie die Abonnements (siehe [Abonnieren von Sophos Software und Updates](#) (Seite 18)).

- Richten Sie im Update Manager Abonnements für das Herunterladen und Verteilen der Software im Netzwerk ein (siehe [Konfigurieren des Update Managers](#) (Seite 19)).
- Erstellen Sie neue Update-Richtlinien (siehe [Erstellen neuer Update-Richtlinien](#) (Seite 22)).

6.6.1 Abonnieren von Sophos Software und Updates

Mit Abonnements können Sie festlegen, welche Software von Sophos heruntergeladen werden soll.

Dabei können Sie eine Softwareversion für jede unterstützte Plattform festlegen. Wenn Sie unterschiedliche Softwareversionen für die gleiche Plattform herunterladen möchten, benötigen Sie mehrere Abonnements.

Wichtig: Wenn Sie Sophos Anti-Virus für NetWare herunterladen möchten, lesen Sie bitte auf der Sophos Website den Support-Artikel 59192 (<http://www.sophos.de/support/knowledgebase/article/59192.html>).

So abonnieren Sie Sophos Sicherheitssoftware und Updates:

1. Doppelklicken Sie in der Ansicht **Update Manager** im Feld **Software-Abonnements** auf das gewünschte Abonnement (z.B. „Empfohlen“) oder klicken Sie zum Erstellen eines neuen Abonnements oben im Fenster auf **Hinzufügen**.
2. Im Dialogfeld **Software-Abonnements** können Sie auf Wunsch den Namen des Abonnements ändern.
3. Klicken Sie neben der Plattform, für die Sie Software herunterladen möchten, in das Feld **Version** und klicken Sie erneut.

Die vorhandenen Versionen werden in einer Dropdown-Liste angezeigt.

4. Wählen Sie die Update-Art und Softwareversion (z.B. „Empfohlen: 7“ für Windows 2000 und höher), die Sie herunterladen möchten.

In der Regel bietet sich die Option „Empfohlen“ an, da so sichergestellt wird, dass Software automatisch auf dem neuesten Stand gehalten wird. Im Abschnitt [Anhang: Update-Arten](#) (Seite 25) können Sie sich über die unterschiedlichen Update-Arten informieren.

Wichtig: Wenn Sie eine „feste Version“ (z.B. 7.6.5) ausgewählt haben, empfiehlt sich, die Option **Nicht mehr unterstützte Abonnements einer bestimmten Version automatisch updaten** nicht zu deaktivieren. Wenn Sie nicht unterstützte Software nutzen, sind Ihre Computer vor neuen Threats nicht sicher.

5. Wiederholen Sie die Schritte 3 und 4 für alle Plattformen, für die Sie Software herunterladen möchten.

Wenn Sie die Sicherheitssoftware abonniert haben, muss der Update Manager zur Verwaltung der Abonnements und Bereitstellung der Software im gesamten Netzwerk konfiguriert werden.

Sie können auch E-Mail-Benachrichtigungen für Abonnements einrichten. Nähere Informationen zu E-Mail-Benachrichtigungen zu Abonnements entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Einrichten von Abonnement-Alerts“ unter „Einrichten von Alerts und Benachrichtigungen“ der Hilfe zu Sophos Enterprise Console.

6.6.2 Konfigurieren des Update Managers

So konfigurieren Sie den Update Manager:

1. Wählen Sie in der Ansicht **Update Manager** den Update Manager aus, den Sie konfigurieren möchten. Rechtsklicken Sie und wählen Sie aus dem Kontextmenü die Option **Konfiguration öffnen/ändern**.

Das Dialogfenster **Update Manager konfigurieren** wird angezeigt.

2. Ändern Sie die Konfiguration anhand der Anweisungen in den folgenden Abschnitten ab.

6.6.2.1 Auswahl einer Update-Quelle für den Update Manager

Es muss eine Quelle angegeben werden, von der der Update Manager Sicherheitssoftware und Updates herunterlädt, die dann im Netzwerk bereitgestellt werden.

Sie können mehrere Quellen angeben. Dabei ist die erste der ausgewählten Update-Quellen die Primärquelle. Die übrigen Quellen in der Liste können auf Wunsch für den Fall angegeben werden, dass der Update Manager nicht auf die Primärquelle zugreifen kann.

Die Primärquelle des Update Managers an der Spitze der Update-Hierarchie, der Software von Sophos herunterlädt, muss „Sophos“ lauten.

So wählen Sie eine Update-Quelle aus:

1. Klicken Sie im Fenster **Update Manager konfigurieren** auf der Registerkarte **Quellen** auf die Option **Hinzufügen**.
2. Geben Sie in das Dialogfeld **Quellenangaben** im Feld **Adresse** die Adresse der Update-Quelle ein. Es kann sich bei der Adresse um einen UNC- oder einen HTTP-Pfad handeln.

Wenn Sie Software und Updates direkt von Sophos herunterladen möchten, wählen Sie **Sophos**.

3. Geben Sie bei Bedarf den **Benutzernamen** und das **Kennwort** für den Zugriff auf die Update-Quelle in die entsprechenden Felder ein.
 - Wenn die Update-Quelle „Sophos“ lautet, geben Sie die Download-Zugangsdaten ein, die Sie von Sophos erhalten haben.
 - Wenn es sich bei der Update-Quelle um die von einem Update Manager einer höheren Hierarchieebene erstellte Standard-Update-Quelle handelt, sind die Felder **Benutzername** und **Kennwort** bereits ausgefüllt.

Die Standard-Update-Freigabe ist eine UNC-Freigabe:

\\<ComputerName>\SophosUpdate. ComputerName steht dabei für den Namen des Computers, auf dem der Update Manager installiert wurde.

- Wenn Sie nicht auf einen Standard-Update-Quelle im Netzwerk zugreifen, geben Sie die Zugangsdaten des Kontos ein, das Lesezugriff auf die Freigabe besitzt. Falls der **Benutzername** auch eine Domäne erfordert, geben Sie ihn im Format Domäne\Benutzername ein.

4. Wenn Sie auf die Update-Quelle über einen Proxyserver zugreifen, wählen Sie die Option **Über Proxyserver verbinden**. Geben Sie anschließend die **Adresse** und den **Port** des Proxyservers an. Geben Sie die **Zugangsdaten** des Proxyservers ein. Falls der Benutzername auch eine Domäne erfordert, geben Sie ihn im Format Domäne\Benutzername ein. Klicken Sie auf „OK“.

Die neue Quelle wird in der Liste im Dialogfeld **Update Manager konfigurieren** angezeigt.

Wenn Sie einen weiteren Update Manager konfigurieren und bereits einen Update Manager auf einem anderen Computer installiert haben, wird die Freigabe, auf die der Update Manager zugreift, in der Adressenliste angezeigt. Sie können die Freigabe als Quelle für den konfigurierten Update Manager auswählen. Anschließend können Sie die gewünschte Primäradresse mit Hilfe der Pfeilschaltflächen rechts neben der Liste ganz nach oben verschieben.

6.6.2.2 Softwareauswahl

Sie müssen die Abonnements auswählen, auf die sich der Update Manager beim Download und der Bereitstellung der Software im Netzwerk bezieht.

So wählen Sie Abonnements aus:

1. Wählen Sie im Dialogfeld **Update Manager konfigurieren** auf der Registerkarte **Abonnements** ein Software-Abonnement aus der Liste der verfügbaren Abonnements aus. Details zum Abonnement (z.B. vom Abonnement erfasste Software) können Sie per Klick auf **Details** aufrufen.
2. Klicken Sie auf >, um das gewählte Abonnement in die Liste „Abonniert für“ aufzunehmen. Klicken Sie zum Verschieben aller Abonnements in die Liste „Abonniert für“ auf die Schaltfläche >>.

6.6.2.3 Festlegen des Download-Verzeichnisses

Wenn Sie angegeben haben, welche Software heruntergeladen werden soll, können Sie nun das Download-Verzeichnis im Netzwerk angeben. Standardmäßig wird Software in einer UNC-Freigabe abgelegt: \\<Computername>\SophosUpdate. ComputerName steht dabei für den Namen des Computers, auf dem der Update Manager installiert wurde.

Sie können heruntergeladene Software in weiteren Freigaben im Netzwerk bereitstellen. Nehmen Sie hierzu eine vorhandene Netzwerkfreigabe in die Liste der verfügbaren Freigaben auf und verschieben Sie sie von dort anhand der folgenden Anweisungen in die Liste der Update-Freigaben.

So legen Sie das Download-Verzeichnis fest:

1. Wählen Sie im Dialogfeld **Update Manager konfigurieren** auf der Registerkarte **Verteilung** ein Software-Abonnement aus der Liste aus.

2. Wählen Sie eine Freigabe aus der Liste der verfügbaren Freigaben aus und verschieben Sie sie durch Klicken auf die Schaltfläche > in die Liste „Update auf“.

Die Standardfreigabe \\<Computername>\SophosUpdate befindet sich immer in der Liste „Update auf“. Die Freigabe kann nicht gelöscht werden.

Die Liste der verfügbaren Freigaben umfasst alle Freigaben, die Enterprise Console bekannt sind und nicht bereits von einem anderen Update Manager genutzt werden.

Über die Schaltflächen **Hinzufügen** bzw. **Entfernen** können Sie vorhandene Freigaben in die Liste der verfügbaren Freigaben aufnehmen oder daraus entfernen.

3. Wenn Sie eine Beschreibung zu einer Freigabe oder Zugangsdaten zum Schreiben in die Freigabe angeben möchten, wählen Sie die Freigabe aus und klicken Sie auf **Konfigurieren**.
4. Geben Sie im Dialogfeld **Freigaben-Manager** die Beschreibung und die Zugangsdaten ein.

Die ausgewählte Software wird in die Freigaben heruntergeladen, die beim nächsten geplanten Update angegeben werden.

Anweisungen zum Ändern des Standard-Update-Zeitplans entnehmen Sie bitte dem Abschnitt [Ändern eines Update-Zeitplans](#) (Seite 21).

Wenn Sie die Software sofort herunterladen möchten, rechtsklicken auf den Update Manager, Sie darauf und klicken Sie auf **Jetzt updaten**.

6.6.2.4 Ändern eines Update-Zeitplans

Standardmäßig sucht ein Update Manager alle 10 Minuten nach Updates für Threat-Erkennungsdaten. Sie können das Update-Intervall ändern. Der Mindestwert beträgt 5 Minuten. Der Höchstwert beträgt 1440 Minuten (24 Stunden). Sophos empfiehlt ein Update-Intervall von 10 Minuten für Threat-Erkennungsdaten, um sicherzustellen, dass Sie umgehend vor neu erkannten Threats geschützt sind.

Standardmäßig sucht der Update Manager alle 60 Minuten nach Software-Updates. Sie können das Update-Intervall ändern. Der Mindestwert beträgt 10 Minuten. Der Höchstwert beträgt 1440 Minuten (24 Stunden).

Als Update-Intervall ist etwa „stündlich an allen Tagen“ denkbar. Sie können jedoch auch komplexere Zeitpläne erstellen und etwa unterschiedliche Update-Zeiträume für unterschiedliche Tage festlegen.

Hinweis: Sie können unterschiedliche Zeitpläne für alle Tage festlegen. Jedem Wochentag kann jeweils nur ein Zeitplan zugeordnet werden.

So können Sie den Standard-Zeitplan ändern:

- Wenn Sie einen komplexeren Zeitplan wünschen oder den einzelnen Wochentagen unterschiedliche Zeitpläne zuweisen möchten, machen Sie im Dialogfeld **Update Manager konfigurieren** auf der Registerkarte **Zeitplan** die nötigen Angaben.

Auf Wunsch können Sie zudem die Standardeinstellungen des Update Manager-Protokolls oder der Selbst-Updates ändern. Sie können die Einstellungen auf den Registerkarten **Protokoll** und **Erweitert** ändern.

6.6.3 Erstellen neuer Update-Richtlinien

Wenn eine oder mehrere neue Update-Richtlinien, die den alten Update-Richtlinien entsprechen, nicht im Zuge der Migration zu Sophos Update Manager erstellt wurden, erstellen Sie sie manuell.

So erstellen Sie eine neue Update-Richtlinie:

1. Rechtsklicken Sie in der Ansicht **Endpoints** im Fenster **Richtlinien** auf **Update** und wählen Sie die Option **Richtlinie erstellen** aus.

Es wird eine „Neue Richtlinie“ zur Liste hinzugefügt und ihr Name markiert.

2. Geben Sie der Richtlinie einen neuen Namen.
3. Doppelklicken Sie auf die neue Richtlinie. Klicken Sie im Dialogfeld **Update-Richtlinie** auf die Registerkarte **Abonnements** und wählen Sie ein Abonnement für Software, die Sie auf dem neuesten Stand halten möchten.
4. Übernehmen Sie auf der Registerkarte **Primärserver** die Standardeinstellungen für das Feld **Adresse** oder geben Sie eine andere Freigabe an (UNC-Pfad oder Web-Adresse), von der Endpoints in der Regel Updates beziehen sollen.

Standardmäßig beziehen Computer Updates von einer UNC-Freigabe \\<Computernamen>\SophosUpdate. Dabei ist „Computernamen“ der Name des Computers, auf dem der Update Manager installiert ist.

Wichtig: Bei Verwendung einer HTTP-Adresse (z.B. einer internetbasierten Update-Freigabe) oder einer Freigabe, die nicht von einem verwalteten Update Manager verwaltet wird, kann Enterprise Console nicht feststellen, ob die im Abonnement angegebene Software unter dieser Adresse verfügbar ist. Sie müssen selbst überprüfen, ob die Freigabe die in der Abonnement-Richtlinie festgelegte Software enthält. Andernfalls werden die Computer nicht upgedatet.

5. Wenn Sie Macintosh-Computer mit Enterprise Console verwalten möchten und im Feld **Adresse** eine UNC-Freigabe angegeben haben, wählen Sie im Bereich **Mac OS-spezifische Optionen** ein Protokoll aus, über das die Macs auf die Update-Freigabe zugreifen sollen.
6. Geben Sie bei Bedarf den **Benutzernamen** für den Zugriff auf den Server ein. Geben Sie dann das Kennwort ein und bestätigen Sie das Kennwort. Das Konto muss Lesezugriff auf die Freigabe besitzen, die Sie oben in das Adressfeld eingegeben haben.

Hinweis: Falls der Benutzername auch eine Domäne erfordert, geben Sie ihn im Format Domäne\Benutzername ein.

7. Wenn Sie über einen Proxyserver auf die Update-Quelle zugreifen, klicken Sie auf **Proxyserver-Details**. Wählen Sie im Dialogfeld **Proxy-Details** die Option **Internetverbindung über Proxy**. Geben Sie anschließend die **Adresse** und den **Port** des Proxyservers an. Geben Sie die **Zugangsdaten** des Proxyservers ein. Falls der Benutzername auch eine Domäne erfordert, geben Sie ihn im Format Domäne\Benutzername ein.

Jetzt können Sie die Richtlinie auf eine oder mehrere Gruppen übertragen, um die Sicherheitssoftware der Computer in den Gruppen auf dem neuesten Stand zu halten.

Auf Wunsch können Sie zudem die genutzte Bandbreite verringern, eine alternative Update-Quelle eingeben oder den Update-Zeitplan, den Anmeldevorgang und die Details der

Erstinstallationsquelle ändern. Nähere Informationen zur Konfiguration von Update-Richtlinien entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Konfigurieren der Update-Richtlinie“ in der *Hilfe* zu Sophos Enterprise Console.

Setzen Sie die Migration anhand der Anweisungen im Abschnitt *Konfigurieren des Update Managers auf dem Computer mit Enterprise Console* (Seite 23) fort.

6.7 Konfigurieren des Update Managers auf dem Computer mit Enterprise Console

Enterprise Console kann das Netzwerk erst vollständig schützen, wenn dem Update Manager, der auf dem gleichen Computer wie der Management-Server von Enterprise Console installiert wurde, eine Update-Quelle zugewiesen wird. Enterprise Console empfängt dann die erforderlichen Updates (Informationen zu den empfohlenen Sicherheitssoftware-Versionen, neue und aktualisierte Content Control Lists für Data Control oder die aktualisierte Liste überwachter Geräte und Anwendungen).

So konfigurieren Sie den Update Manager:

1. Wählen Sie in der Ansicht **Update Manager** den Computer aus, auf dem Enterprise Console installiert ist. Rechtsklicken Sie und wählen Sie aus dem Kontextmenü die Option **Konfiguration öffnen/ändern**.
2. Klicken Sie im Fenster **Update Manager konfigurieren** auf der Registerkarte **Quellen** auf die Option **Hinzufügen**.
3. Klicken Sie im Dialogfeld **Quellenangaben** auf den Dropdown-Pfeil im Feld **Adresse** und wählen Sie die Standard-Update-Freigabe aus, die von dem Update Manager erstellt wurde, der Updates von Sophos bezieht.

Sie können jedoch auch die Adresse eingeben oder auf **Durchsuchen** klicken und die Freigabe auswählen.

Die Standard-Update-Freigabe ist eine UNC-Freigabe: \\<ComputerName>\SophosUpdate. ComputerName steht dabei für den Namen des Computers, auf dem der Update Manager installiert wurde, der Updates von Sophos bezieht.

4. Geben Sie gegebenenfalls Benutzername, Kennwort und Proxyserver-Einstellungen ein.

Der Update Manager kann damit Updates für Enterprise Console herunterladen.

Wenn Sie den Update Manager auf dem Computer mit Enterprise Console so konfigurieren möchten, dass er Endpoint-Software-Updates im gesamten Netzwerk bereitstellt, orientieren Sie sich bei der Konfiguration des entsprechenden Software-Abonnements, der Bereitstellung und des Zeitplans an den Einstellungen des Update Managers, der Updates von Sophos bezieht.

Auf Wunsch können Sie zudem die Standardeinstellungen des Update Manager-Protokolls oder der Selbst-Updates ändern. Sie können die hierzu Einstellungen auf den Registerkarten **Protokoll** und **Erweitert** ändern.

6.8 Migrieren zusätzlicher verwalteter Librarys

Wenn Sie weitere Librarys mit Enterprise Console verwalten, migrieren Sie die Update-Einstellungen zum Sophos Update Manager.

Im **Update Hierarchie**-Report werden alle Update Manager und Librarys im Netzwerk sowie die von ihnen verwalteten Update-Freigaben und die Anzahl der Computer aufgelistet, die Updates von den Freigaben beziehen. Klicken Sie zum Aufrufen des Reports im Menü **Extras** auf **Report-Verwaltung**. Wählen Sie im Dialogfeld **Update-Richtlinie** die Option **Report Manager** und klicken Sie auf **Ausführen**.

So migrieren Sie die Update-Einstellungen einer weiteren Library:

- Installieren Sie Sophos Update Manager auf dem Computer mit EM Library (mehr zu diesem Thema erfahren Sie im Abschnitt [Installation von Update Manager](#) (Seite 15)).
- Öffnen Sie auf dem Enterprise Console-Computer den Migrations-Report des neuen Update Managers. Vergewissern Sie sich, dass der Update Manager einwandfrei konfiguriert wurde (im Abschnitt [Aufrufen des Migrations-Reports des Update Managers](#) (Seite 16) finden Sie entsprechende Anweisungen).
- Wenn der Update Manager nicht vollständig konfiguriert wurde, holen Sie dies jetzt nach und erstellen Sie die neuen Update-Richtlinien (mehr dazu erfahren Sie im Abschnitt [Manuelle Migration von Einstellungen zu Update Manager](#) (Seite 17)).

6.9 Testen der neuen Update-Freigabe(n)

Sie sollten überprüfen, ob die richtige(n) Update-Freigabe(n) verwendet werden und die Freigabe(n) upgedatet wird/werden. Dies empfiehlt sich insbesondere bei einem HTTP-Verzeichnis (z.B. einer internetbasierten Update-Freigabe) oder einer Freigabe, die nicht von einem verwalteten Update Manager verwaltet wird.

Wenn Sie eine Update-Freigabe testen möchten, migrieren Sie einen Endpoint oder einige Testcomputer so, dass sie Updates von einer von einer neuen Update-Freigabe beziehen, die von einem Update Manager verwaltet wird. Dies erreichen Sie, indem Sie der Freigabe eine Update-Richtlinie zuweisen.

1. Wählen Sie in der Ansicht **Endpoints** im Feld **Gruppen** die Testgruppe aus, rechtsklicken Sie darauf und klicken Sie auf **Gruppenrichtliniendetails**.
2. Wählen Sie im Dialogfeld **Gruppendetails** die Update-Richtlinie aus, die auf die gewünschte Freigabe gerichtet ist, und klicken Sie auf **OK**.

Beim nächsten geplanten Update suchen die Testcomputer nach Updates.

3. Warten Sie, bis die Updatesuche abgeschlossen ist. Rufen Sie anschließend die Registerkarte **Status** auf und sehen Sie sich die Spalte **Auf dem neuesten Stand** an. Sie können jedoch auch die Registerkarte **Updatedetails** aufrufen.
 - Wenn in der Spalte **Auf dem neuesten Stand** „Ja“ steht, konnten die Computer über die neue Update-Freigabe upgedatet werden.
 - Wenn ein Uhrensymbol angezeigt wird, befindet sich der Computer nicht auf dem neuesten Stand. Aus dem Text geht hervor, seit wann sich der Computer nicht mehr auf dem neuesten Stand befindet. Nähere Anweisungen zum Updaten von Computern, die sich nicht auf dem neuesten Stand befinden, entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Updates“ in der Hilfe zu Sophos Enterprise Console.

6.10 Zuweisen neuer Update-Richtlinien

So weisen Sie einer Computergruppe eine neue Update-Richtlinie zu:

1. Wählen Sie in der Ansicht **Endpoints** im Feld **Gruppen** die Gruppe aus, rechtsklicken Sie darauf und klicken Sie auf **Gruppenrichtliniendetails**.
2. Deaktivieren Sie im Dialogfeld **Gruppendetails** das Kontrollkästchen **Alte Richtlinien einbeziehen**.

Wenn Sie der Gruppe eine Update-Richtlinie zuweisen möchten, deren Name von der bisher zugewiesenen Update-Richtlinie abweicht, wählen Sie aus der Dropdown-Liste eine Update-Richtlinie.

Wenn alle Computer auf die Verwendung der neuen Update-Richtlinien umgestellt wurden und diese nun vom Update Manager verwaltet werden, können Sie EM Library deinstallieren.

Hinweis: Die gleichzeitige Ausführung von EM Library und Sophos Update Manager erhöht den Datenverkehr im Netzwerk.

Jetzt können Sie Software-Upgrades über den Update Manager durchführen (Näheres hierzu erfahren Sie unter [Allgemeine Informationen](#) (Seite 6)).

6.11 Anhang: Update-Arten

Jede Hauptversion einer Softwarelösung (z.B. Sophos Endpoint Security and Control 9) für die jeweiligen Betriebssysteme (z.B. Windows 2000 und höher) umfasst mehrere Versionen. Durch Festlegen einer Update-Art können Sie die Softwareversion auswählen, die von Sophos heruntergeladen werden und auf den Endpoints installiert werden soll. Es stehen drei Software-Versionen kategorisierter Updates und drei Software-Versionen fester Updates zur Auswahl.

Kategorisierte Updates

Folgende Kategorien werden angeboten:

Kategorie	Beschreibung
Empfohlen	Die von Sophos für angemessen erachtete Version zum Bezug der aktuellen Produktversion. In der Regel empfiehlt sich die Installation der neuesten Version der Endpoint-Software auf Computern.
Vorherig	Die vorab empfohlene Version.
Alt	Die älteste Softwareversion, für die Sophos Updates anbietet.

Hinweis: Möglicherweise werden künftig weitere Kategorien folgen.

Wenn Sie mit dem **Download-Assistent für Sicherheitssoftware** ein Abonnement einrichten, werden jeweils die empfohlenen Softwareversionen für Updates ausgewählt.

Wenn Sie eine Version mit einer bestimmten Bezeichnung abonniert haben, wird die heruntergeladene Version in der Regel monatlich geändert.

Feste Updates

Feste Versionen werden mit neuen Threat-Erkennungsdaten, jedoch nicht mit den monatlichen Software-Updates upgedatet.

Wenn Sie neue Versionen vor der Installation im Hauptnetzwerk testen möchten, empfiehlt sich, bis zum Abschluss der Tests feste Updates im Hauptnetzwerk einzusetzen.

In der Regel sind drei Versionen fester Updates für jedes Betriebssystem erhältlich (die Updates der vergangenen drei Monate). Ein festes Update kann etwa wie folgt aussehen: Sophos Endpoint Security and Control für Windows 2000 und höher, Version 9.4.3.

Feste Updates werden von Sophos heruntergeladen, bis sie eingestellt werden. Bei Einstellung eines festen Updates wird neben allen **Update Managern**, die diese Version abonnieren, ein Alert angezeigt. Wenn E-Mail-Benachrichtigungen aktiviert sind, wird der Administrator zudem per E-Mail darüber informiert.

Standardmäßig nimmt Enterprise Console bei Einstellung eines festen Updates das älteste verfügbare feste Update in das Abonnement auf.

Hinweis: Diese können Sie durch Deaktivieren des Kontrollkästchens **Nicht mehr unterstützte Abonnements einer bestimmten Version automatisch updaten** im Abonnement ändern. Wenn Sie nicht unterstützte Software ausführen, ist Ihr Computer vor neuen Threats nicht geschützt. Es empfiehlt sich daher, umgehend auf eine unterstützte Version upzudaten.

7 Technischer Support

Technischen Support zu Sophos Produkten können Sie wie folgt abrufen:

- Rufen Sie das SophosTalk-Forum unter <http://community.sophos.com/> auf und suchen Sie nach Benutzern mit dem gleichen Problem.
- Durchsuchen Sie die Support-Knowledgebase unter <http://www.sophos.de/support/>.
- Laden Sie Dokumentation zu den Produkten unter <http://www.sophos.de/support/docs/> herunter.
- Senden Sie eine E-Mail an den technischen Support support@sophos.de und geben Sie die Versionsnummer(n), Betriebssystem(e) und Patch Level Ihrer Sophos Software sowie ggf. den genauen Wortlaut von Fehlermeldungen an.

8 Rechtlicher Hinweis

Copyright © 2011 Sophos Limited. Alle Rechte vorbehalten. Diese Publikation darf weder elektronisch oder mechanisch reproduziert, elektronisch gespeichert oder übertragen, noch fotokopiert oder aufgenommen werden, es sei denn, Sie verfügen entweder über eine gültige Lizenz, gemäß der die Dokumentation in Übereinstimmung mit dem Lizenzvertrag reproduziert werden darf, oder Sie verfügen über eine schriftliche Genehmigung des Urheberrechtsinhabers.

Sophos und Sophos Anti-Virus sind eingetragene Marken von Sophos Limited. Alle anderen erwähnten Produkt- und Unternehmensnamen sind Marken oder eingetragene Marken der jeweiligen Inhaber.

Common Public License

The Sophos software that is described in this document includes or may include some software programs that are licensed (or sublicensed) to the user under the Common Public License (CPL), which, among other rights, permits the user to have access to the source code. The CPL requires for any software licensed under the terms of the CPL, which is distributed in object code form, that the source code for such software also be made available to the users of the object code form. For any such software covered under the CPL, the source code is available via mail order by submitting a request to Sophos; via email to support@sophos.de or via the web at <http://www.sophos.de/support/queries/enterprise.html>. A copy of the license agreement for any such included software can be found at <http://opensource.org/licenses/cpl1.0.php>

ConvertUTF

Copyright 2001–2004 Unicode, Inc.

This source code is provided as is by Unicode, Inc. No claims are made as to fitness for any particular purpose. No warranties of any kind are expressed or implied. The recipient agrees to determine applicability of information provided. If this file has been purchased on magnetic or optical media from Unicode, Inc., the sole remedy for any claim will be exchange of defective media within 90 days of receipt.

Unicode, Inc. hereby grants the right to freely use the information supplied in this file in the creation of products supporting the Unicode Standard, and to make copies of this file in any form for internal or external distribution as long as this notice remains attached.